



Mün. d. 21. Juni 1858

Den unter verschiedenen Contracten
Ihren Brief, gelehrt Frau, habe
ich erhalten u. dann Ihnen vafier.

Dass Sie an Herrn Maurice ge-
schrieben haben, er möchte plei-
niedrine zum 1. October entlas-
sen, ist recht gut, wird aber
als bloße Bitte schwerlich hel-
fen. Sobald es Ihnen nun abschlägt
würde ich Ihnen rather, von einer
geschäfts kundigen Hand ihm
in juristischen Geschäftsstil an-
zeigen zu lassen:

Dass Sie als Vormünderin den
Hamburger Contract Ihre noch



unmündigen Tochter nicht un-
ter schreiben hätte, jener Contract
also kein volle Rechtsverbind-
lichkeit habe —



Si hätten dagegen den Contract
für Wien unter schreiben unter
dem Bemerkten, die Übersiedelung
Ihrer Tochter nach Wien so bald
als möglich zu bewirken.

Dies Ihres Engagement schliesse
wahrscheinlich ein lebenslänglich
glänzender Versorgung Ihrer Tochter
ein, Si müssten also darauf
dringen, daß dies Ihre Tochter
sard Verzögerung nicht be-
schädigt werde.

Dennach bestanden sie nun
darauf, dass ihre Tochter spä-
testens zum 1. November ihr
Heim Engagement antrete.

Somit war Herr Maurice
noch ein halbes Jahr / vor Mai
bis Oktober / gewährt, damit er
sein Ersatz verschaffen u. ft.
sich die noch zwei Herbstmona-
te / September u. Oktober / haben
könne. Weigert er sich, sie mit
Ende Oktober zu entlassen, so
würden sie gerichtlich Anzeige und
ihre Recht als Vormünderin gel-
tend machen.

Bis Mitte Anfang August
erwarteten sie seine Zustimmung

246/83

Antwort.

Lautete sie wiederum ab-
lehneud, so nahmen Sie zu-
geständnis bei zum 1. Novem-
ber zurück, u. Drängen gericht-
lich darauf, dass Ihre Tochter
bis zum 1. September in Wien
sei.

Haben Sie die Güte mir anzusei-
gen, was das für eine Wirkung
macht. Frau Daku, die Lehrerin
Ihrer Tochter, welche ich mich ange-
legentlich zu empfehlen bitte, wird
Ihnen aus Vortheilhaftesten zu diesem
Schritte mit Rath u. That an die
Hand gehen. Sie ist selbst ein halber
Jurist. Mich freuen Wohlwollen empfeh-
len verhannt ich als
Ihr ergebener
Laut.